

Annoncen-Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **8 (1886)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten der Redaktion.

H. G. S. Würde mit Vergnügen besorgt. Der Jahrgang 1879 ist total vergriffen. Für die Adressen besten Dank.

Getreue in B. Recht oft ist es für den Menschen das größte Glück, unglücklich zu werden. Trübe und schlimme Erfahrungen sind die besten Lehrer in der Schule des Lebens. Da lernt man auf sich selbst beruhen, sich prüfen und über das Urtheil der Welt sich hinwegsetzen. Ganz gewiss ist es schwer, aus guten und sorgentfreien Verhältnissen plötzlich in Sorge und Entbehrung veretzt zu werden. Aber wenn Sie recht darüber nachdenken, so beruht das Schwere dieser Veränderung viel mehr auf unterm Verhältnisse zur menschlichen Gesellschaft, als auf der Empfindung dieses Wechsels bloß um unser selbst willen. Wir müssen die feine Wohnung im eleganten Quartier verlassen, müssen die hytholische Einrichtung mit gewöhnlichem Mobiliar veräußern, müssen uns mit gewöhnlichen Kleiderstoffen begnügen und können den Gut nicht der Mode anpassen. Unsere Kasse reicht nur für das Fraßen in dritter Klasse und im Konzert und Theater sind die Speerränge für uns zu teuer. Wir fühlen uns deshalb unglücklich und gie und da Einer so sehr, daß er sich in seine veränderte Lage nicht finden kann und seinem Leben verzweifeln ein eigenmächtiges, frevelhaftes Ende bereitet. Ist jolches „Unglück“ wirklich so groß, daß es nicht getragen werden könnte? Wir müssen uns darüber klar werden. Wären wir allein auf der Welt, so würde uns wahrlich ein Wohnungswechsel nicht geniren, da würden wir die ungeschätzten Dienen dem Parquet vielleicht vorziehen und die hytholischen Möbel unserer eleganten Wohnräume würden wir mit innerer Befriedigung an die behagliche Einrichtung eines heimlichen Bauernhauses veräußern. Wir würden gewiß dann auch nicht wünschen, uns modern und luxuriös zu kleiden, sondern das Besuene, Solide und Praktische erzielte den Vorzug. Das Unglück streift also nur darin, daß wir den Nutzen unserer Mitmenschen unsere veränderte ökonomische Lage nicht verbergen können. Wie sind wir doch so kindisch! Ob wir im aristokratischen Viertel wohnen oder im Hintergebäude einer Vorstadt; ob unsere Einrichtung hythol sei, oder sonst altwäterlich; ob wir in Seide und Sammet gehen, oder in Wolle; ob wir auf Speerrängen uns niederlassen, oder auf einer simplen nummerierten Bank — das steht ja Alles in gar keiner Beziehung zu unserem inneren Werthe, das kann uns an der Erfüllung unserer Pflichten nicht hindern, noch kann es die Erziehung unseres Lebenswertes uns verunmöglichen. Es sind also nicht die veränderten äußeren Verhältnisse, die uns unglücklich machen, sondern unsere unrichtige, kleinliche Lebensanschauung, unser Unverstand ist es, was uns das menschliche Glück in bloßen Neugierlichkeiten suchen und finden läßt. Das ist unser Unglück. Versuchen Sie's nur einmal, alle die Neugierlichkeiten gering zu achten, und Sie werden sehen, wie gut es das Schicksal mit Ihnen gemeint hat; auch Sie werden zur Erkenntnis kommen, daß es Ihr größtes Glück war, „unglücklich“ geworden zu sein.

Frau S. B. in A. Ein braver und tüchtiger Diensthote kann nicht genug geschätzt werden; darum soll man auch gerne Rücksichten tragen. Ein Dienstmädchen, das treu seine Pflichten erfüllt und gewissenhaft in allen Theilen den Vortheil der Herrschaft im Auge hat, muß sich ja gekränkt fühlen, wenn ihm über jede Mangelheit sein Brod vorgehalten wird. Mißtrauen erniedrigt und der Mensch wird in der Regel das, was man ihm zuträut. Junge Leserin in G. Je rückwärtsloser und energischer Sie Ihre Haut behandeln, um so feiner und zarter wird sie werden. Anhaltende, gründliche Hautpflege ist das erste und einzig untrügliche Schönheitsmittel, für dessen Erfolg wir uns verbürgen.

Frau S. G. in Pf. Es schadet durchaus nichts, wenn Sie die Maggi-Regumionenmehle länger sieden, als die gedruckte Anweisung auf den Paqueten befragt. Eine kleine Beigabe von Weinessig macht diese Suppe auch für Magen- und Darmliebende sehr zuträglich. Fräulein Emma B. Ihre Arbeit kann, weil auf unrichtigem Boden stehend, keine Verwendung finden. Anonymus. Sie scheinen unsere schweizerischen Verhältnisse schlecht zu kennen. Die Frauen unserer Regierungsräte machen nicht in Politik und juchen auch nicht auf ihre Ehemänner einzuwirten. Regierungsratsgattin unterzeichnet sich keine, wenn es auch hie und da vorkommen mag, daß die „Regierung“ die Gattin des Rathes ist. Ihr Gesuch wandert demnach in den Papierkorb. Frau L. Y. in F. Ihre Einwendung kam zu spät; das Material ist schon behandelt. Manuskript geht an Sie zurück. G. T. Wird mit Dank angenommen.

Redaktion sein; und wer Leser! Wer allzuviel nach links und rechts schaut und nach dem Kopfnicken Anderer lechzt, der kommt sehr leicht vom richtigen Wege ab. Die oberste Instanz soll das Gewissen sein, das Bewußtsein, nach bestem Ermessen seine Pflicht gethan zu haben; der Verfall der Menge ist nicht maßgebend und meistentheils verhält es sich mit dieser „Menge“ wie mit den „mehreren Bürgern“ in den Wahlvorstellungen; ihre Mehrheit besteht aus einem ungenannt sein wollenen Einzelnen. Wir bedauern, nicht entsprechen zu können. Die Einbanddecke wurde gefandt und die neuen Adressen notirt.

Freundliche Leserinnen im Simmenthale. Wir heißen Sie als „reine Sünderinnen“, wie Sie sich selbst nennen, wieder von Herzen willkommen. Es ist eben nicht alles Gold, was sich in gelbem Schuene an die Sonne flect und durch diesen erborgten Glanz blendet. Die Vierteljahresnachlieferung und fehlenden Nummern von 1880, 1881 und 1883 sind zur Expedition vorgemerkt.

Angestrichene Mutter in S. In strengem Wachsathum begriffenes Kind braucht ebenso viel Nahrung, wie ein erwachsener Mensch, ja dieser Letztere kann viel eher in Zeiten der Noth sich auf's theilweise Fasten verlegen, als das Kind.

Frau S. B. in A. Ein braver und tüchtiger Diensthote kann nicht genug geschätzt werden; darum soll man auch gerne Rücksichten tragen. Ein Dienstmädchen, das treu seine Pflichten erfüllt und gewissenhaft in allen Theilen den Vortheil der Herrschaft im Auge hat, muß sich ja gekränkt fühlen, wenn ihm über jede Mangelheit sein Brod vorgehalten wird. Mißtrauen erniedrigt und der Mensch wird in der Regel das, was man ihm zuträut.

Junge Leserin in G. Je rückwärtsloser und energischer Sie Ihre Haut behandeln, um so feiner und zarter wird sie werden. Anhaltende, gründliche Hautpflege ist das erste und einzig untrügliche Schönheitsmittel, für dessen Erfolg wir uns verbürgen.

Frau S. G. in Pf. Es schadet durchaus nichts, wenn Sie die Maggi-Regumionenmehle länger sieden, als die gedruckte Anweisung auf den Paqueten befragt. Eine kleine Beigabe von Weinessig macht diese Suppe auch für Magen- und Darmliebende sehr zuträglich.

Fräulein Emma B. Ihre Arbeit kann, weil auf unrichtigem Boden stehend, keine Verwendung finden. Anonymus. Sie scheinen unsere schweizerischen Verhältnisse schlecht zu kennen. Die Frauen unserer Regierungsräte machen nicht in Politik und juchen auch nicht auf ihre Ehemänner einzuwirten. Regierungsratsgattin unterzeichnet sich keine, wenn es auch hie und da vorkommen mag, daß die „Regierung“ die Gattin des Rathes ist. Ihr Gesuch wandert demnach in den Papierkorb.

Frau L. Y. in F. Ihre Einwendung kam zu spät; das Material ist schon behandelt. Manuskript geht an Sie zurück.

G. T. Wird mit Dank angenommen.

Briefkasten der Expedition.

Die Einband-Decken der „Schweizer Frauen-Zeitung“ tragen keine Jahrgangs-Ziffer, können also für jeden (auch älteren) Jahrgang verwendet werden.

Die letztjährigen Schnittmuster (Ziffer I bis XII) werden auch an Nichtabonnenten der „Schweizer Frauen-Zeitung“ à Fr. 2. — zugelandt. Unsere werthen Leserinnen wollen daher Bekannte gütigst hierauf hinweisen.

Inserate.

Jedem Anknunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten worden gegen die gleiche Taxo sofort befördert. Freilichige Stellen-Inserate beliebe man der Expedition sofort mitzuthellen. Zellenpreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Gesucht:

3632] Eine bestandene Person mit gutem Charakter, die selbstständig und gewandt ist in allen Hausgeschäften und Liebe zu Kindern hat, in ein gutes, bürgerliches Haus. Zeugnisse und Empfehlungen unbedingt notwendig. Gute Behandlung und guter Lohn bei entsprechenden Leistungen. — Offerten unter Chiffre A. Z. 3632 an die Expedition d. Bl.

3663] Ein treues, williges Mädchen braver Eltern, die Werth darauf legen, ihre junge Tochter in einer guten Familie zur Erlernung der Hausgeschäfte plazirt zu wissen, findet Aufnahme in einem solchen. Sie würde wie ein Familienglied gehalten und würde unter zusagehenden Bedingungen und Leistungen ein Taschengeld erhalten. Offerten unter Chiffre J W 3663 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

3653] Eine in der italienischen Schweiz wohnende, kleine Familie sucht sofort ein junges Mädchen aus guter Familie, um in allen vorkommenden häuslichen Arbeiten der Hausfrau beizustehen. Gleichmässiger, heiterer Charakter erwünscht. Zeugnisse mit Photographie einzusenden. Möglichkeit zur Erlernung der italienisch. Sprache geboten. — Offerten sub Chiffre S. C. F. 3653 befördert die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen.

Offene Stelle für eine Lehrtochter in einem Wäschegegeschäfte (Spezialität: Herrenhemden nach Mass) für ein der Schule entlassenes, fähiges und braves Mädchen. Gründliche Erlernung des Berufes. — Familienleben. [3655

3658] Eine solide, brave Tochter, welche der deutschen und französischen Sprache mächtig, auch in den weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht als Ladentochter eine Stelle oder auch als Zimmermädchen in einem Privathause. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Der Eintritt in eine katholische Familie wäre erwünscht. — Offerten, mit 3658 bezeichnet, befördert die Expedition d. Bl.

Gesuch.

3631] Ein anständiges Frauzimmer mit schöner Handschrift sucht Stelle als Ladentochter oder in ein Bureau. Offerten unter Chiffre B. B. 3631 an die Expedition dieses Blattes.

3646] Nach Italien wird in eine gute Familie eine charaktervolle und anständige Tochter für die Besorgung der Küche und etwelcher Zimmerarbeit gesucht. Die Bewerberin muss mit der französischen Sprache vertraut sein. Je nach Ueber-einkunft wird das Reisegeld bezahlt. Gute Zeugnisse oder Empfehlungen achtungswerther Personen sind erforderlich. Offerten sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches 1 1/2 Jahre in einem Institut gedient hat und alle Arbeiten kennt, wünscht eine ähnliche Stelle. Eintritt nach Belieben. Zeugnisse stehen zu Diensten. [3636 Gef. frankirte Offerten unter Chiffre E. T. 3636 befördert die Exped. d. Bl.

3612] Eine sprachgewandte, mit guten Zeugnissen versehene Ladentochter sucht Stelle. Gef. Offerten sub Chiffre M A 3612 befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht:

Ein intelligentes, gesetztes Mädchen, welches gut schreiben und nähen kann, für Bureauarbeiten. Gef. Offerten unter 3629 befördert die Expedition dieses Blattes. [3629

Ein Frauzimmer,

vorzüglich mit der Anfertigung in Lingere oder Confection vertraut, das kaufmännisch gebildet, fände Gelegenheit, sich aktiv an einem feinen, nachweisbar rentablen Geschäfte in Biel, das noch vermehrter Ausdehnung fähig ist, mit circa Fr. 5—10,000 zu betheiligen. [3634 Weitere Auskunft wird ertheilt auf Anfragen unter Chiffre A. B. 757 bei Orell Füssli & Cie. in Bern. (OH757)

(H84X) Töchter-Pensionat [3648 von Mme & Mr Bovet-Bolens, Villa West Chirton, Champel à Genève. — Unterricht der modernen Sprachen und anderer Fächer. Familienleben. Bescheid. Preis. Prospekte zur Disposition. — Referenzen: die Herren Deucher, Bundespräsident in Bern; Pfr. Kupferschmid in Fluntern.

Gesucht: auf Lichtmess oder sofort ein junges, gutempfohlenes Dienstmädchen. [3657

Töchter-Institut

In Verbindung mit der berühmten Frauarbeitsschule Reutlingen (Württemberg). [3649 Eröffnung: 1. April 1886.

Dieses Institut, geleitet von Fräulein M. A. Beglinger (von Mollis, Glarus) und Fräulein E. A. Zeller (von Heilbronn), soll Eltern, welche wünschen, dass ihre Töchter die Frauarbeitsschule besuchen, zugleich Gelegenheit bieten, dieselben auch wissenschaftlich, besonders in Sprachen und Musik, ausbilden zu lassen. Französische und englische Conversation im Hause.

Daneben suchen die Vorsteherinnen den ihnen anvertrauten Töchtern häusliches Leben auf christlicher Grundlage zu bieten, das ihnen das Elternhaus so weit wie möglich ersetzen soll.

- Hr. Oberkons.-Rath Dr. Burk, Stuttgart.
Landammann Z weifel, Glarus.
Oberstlieutenant Gallati, Glarus.
Schulinspekt. Heer, Mitlödi (Glarus).
Rathsherr Pfeiffer, Mollis (Glarus).
Pfarrer Pfeiffer, Mollis (Glarus).
Fabrikpns. Dr. Schuler, Mollis.
Bezirksschulrath Forster, Tigerhof, St. Gallen.
H. Eidenbenz, Rämistrasse, Stadelhofen, Zürich.
Pfarrer Fröhlich, St. Anna, Zürich.
Für den Prospekt und Anmeldungen wende man sich gefälligst an die Vorsteherinnen: Frä. Beglinger u. Zeller.
Adresse bis 1. April 1886:
22 Uhländstrasse, Tübingen, Württbg.

Wichtig für alle Hausfrauen!

Praktische Anleitung zur leichten Selbsterlernung der einfachen Kleidermacherei.

Zweite verbesserte Auflage mit 23 vollständig. Grundchnittmustern. Zu beziehen von Frau Hagen-Tobler in Bühler (Ktn. Appenzell). [3644 Preis Fr. 2. 75 portofrei.

Das passendste Geschenk für Frauen und Töchter, indem jeder Befähigten es ermöglicht ist, alle einfachen Kleider eigenhändig zu fertigen, indem alles dazu erforderliche darin enthalten ist, z. B. verschiedene Grössen und Formen von Jackentailen, Paletots (auch verwendbar für Morgen-Jacken), Haus-Jacken, Schürzen, Kinderkleidchen, Hemdchen und Beinkleider. Ein Beiblatt enthält eine vollständige Kleidung für einen Knaben von 6 bis 8 Jahren (die ersten Höschen sammt der Taille), sowie eine verkleinerte Uebersicht der sämtlichen 23 Grundchnittmuster, zugleich verwendbar für Puppenkleidchen. Zeugnisse über die Zweckmässigkeit dieses gemeinnützigen Werkes stehen zur Verfügung.

Misistra-Malvasier. Mehrfach prämiert und ärztlich empfohlen, in Verbindung mit löslichen Eisenpräparaten sicheres Heilmittel gegen Bleichsucht, Blutarmuth und Skrophulose. Postkosten: 2 Flaschen mit Anweisung franco gegen Einwendung von Fr. 5. — (M 1885 Z) [3646 Ziegler & Gross, Kreuzlingen (Thurgau).

Wwe. Tanner-Schäfer

Handstickerei Herisau (Ct. Appenzell). Für Aussteuern grosse Auswahl in Chiffres, Monogrammen, Bordüren etc. Muster-Album steht zur gefl. Einsicht bereit. [3662]

Bett-Tischfabrik
von
J. Votsch-Sigg
in Schaffhausen (Schweiz).
Preise von Fr. 22 bis Fr. 65.
Prospekte gratis u. franko.

Verkaufsstellen:
Bern: Die HH. Hanhart & Klöpfer, Centralstelle für ärztl. Polytechnik, Schwanengasse 11.
Basel: Tit. Filiale der Intern. Verbandstoff-Fabrik, Streitgasse 5, Herr L. Wachen-dorf bei der Rheinbrücke und Herr C. Walter-Biondetti.
Frauenfeld: Herr G. Debrunner-Frey.
Genf: Monsieur F. Demaurex, bandagiste, Mons. H. Russenberger, Fabrique Suisse de pansements, Rue Petitot Nro. 1.
St. Gallen: Tit. Buchhandl. und Exped. d. „Schweizer Frauen-Zeitung“, b. Theater, Katharinen-gasse 10. [3280]
Herisau: Frau C. Schäfer-Lehmann.
Lausanne: Mons. J. Villgratier, bandagiste.
Winterthur: Die HH. Meyer-Müller & Cie., Kasino.
Zürich: Tit. Filiale der Intern. Verbandstoff-Fabrik, Bahnhofstrasse 52; Herr Rudolf Kölla, Bahnhofstr. 67 und Schipfe 32.
NB. Die neueste Verbesserung „mit Feder-druck“ wird allgemein eingeführt.

Das unentbehrlichste Hausmittel



ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmenthaler-berge bereitet. In **allen** Schwächeständen ungeniem stärkend und überhaupt zur **Auf-frischung** der Gesundheit u. des **guten** Aussehens **unübertreffl.** (gründl. blutreinigend). Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Kur von 4 Wochen** hinreicht. **Aerztl. empfohlen.**
Dépôts in den Apotheken: **St. Gallen:** Rehsteiner; **Rorschach:** Rothenhäusler; **Flawil:** Saupé; **Lichtensteig:** Dreiss; **Herisau:** Lobeck, Hörler; **Trogen:** Staib; **Appenzell:** Neff; **Ragaz:** Sanderhauf; **Glarus:** Greiner; **Chur:** Lohr (Rosenapth.); **Romanshorn:** Zeller; **Frauenfeld:** Schilt; **Weinfelden:** Häfiker; **Bischofszell:** v. Murat; **St. Gallen:** Gohl; **Steckborn:** Hartmann; **Schaffhausen:** Bodmer; **Winterthur:** Gamper; **Zürich:** Locher; **Stäfa:** Nipkow; **Wädenswil:** Steinfels; **Horgen:** Blumer; **Basel:** St. Elisabethen-, St. Jakobs- und Greifen-Apotheke; **Bern:** Studer, Pulver, Rogg, Tanner, Pohl; **Lucern:** Weibel, Sidler, Suidter; **Solothurn:** Pfähler; **Olten:** Schmid; **Biel:** Stern; **Lenzburg:** Jahn; **Zofingen:** Ringier, und in den meisten andern Apotheken der Schweiz. (H 4 Y) [3642]

= Hausfrauen! =
verlangt das einfachste und billigste
Haushaltungs-Buch
von F. Kropf à Fr. 1 bei dem Verleger:
J. Kuhn, Papeterie,
3628] Bahnhofplatz, Bern.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE) 8198

ZIEGLER & GROSS
1 Probe-Siffte
mit 12 Flaschen in
verschied. vor-
treffl. Sorten.
Kiste u. Fla-
schen frei —
22.—
Ein Post-
Kistchen
= 5 Ko. mit
2 Flaschen,
herb u. süss.
franco u. allen
Orten d. Schweiz
gegen Vorauszahl-
ung von
Francs 4. 70.
Garantie für Reinheit.
Diplom: Zürich 1885. (M 105)

1895
Welt-Ausstellung
Antwerpen:
Goldene Medaille
und
Ehren-Diplom.
Kemmerich's Fleisch-Extract
zur Verbesserung von
Suppen, Saucen, Gemüsen;
cond. Fleisch-Bouillon
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften,
vorzüglichen **Fleischbrühe** ohne jeden
weiteren Zusatz;
Fleisch-Pepton, wohlschmeckendstes u. leichtest
assimilirtbares Nahrungs- u.
Stärkungsmittel für Magenkranke, Schwache und
Reconvalescenten.
Man verlange nur echte **Kemmerich's**che Fleisch-Präparate!
Vorräthig in den Colonial- u. Delicatesswaaren-Handlungen, bei Droguisten u.
Apothekern; **Kemmerich's** Fleisch-Pepton hauptsächlich bei letzteren. (H 3569)

Haar-Restorer.
Sicherstes und unschädliches Mittel, er-
graumt Haar die ursprüngliche Farbe
wieder zu geben. Erfolg garantiert.
Chinin-Haar-Balsam.
Bei wöchentlich mehrmaligem Gebrauch
das sicherste Mittel zur Erlangung eines
kräftigen Haarwuchses und zur Beseitigung
der Kopfschuppen. (M 113 G) [3652]
In Flacons à Fr. 2, resp. Fr. 1. 25 bei
Klapp & Baumann, Droguerie z. Falken,
St. Gallen.

Dichtleisten von Baumwolle.
Das Anbringen dieser Dichtleisten an den Anschlagfalten von **Fenstern und**
Thüren verhindert Eisbildung, Eintreten der kalten Luft etc. und macht das Zimmer
absolut zugfrei. Preis per Paquet à 17 Meter Fr. 2. 20. [3554]
Vorräthig bei **Caspar Studer**, Papierhandlung, Winterthur. — Muster zur
Einsicht in der **Spezialitäten-Handlung**, Katharinen-gasse 10, in St. Gallen.

Kaffee! Kaffee!
Der anerkannt beste und gesündeste
Zusatz zu Kaffee ist unstreitig der
Kaffee-Extrakt von G. Himpel
in Rapperswyl.
Derselbe ist nicht nur sehr ergibig für
Farbe und Glanzherstellung des Kaffees,
sondern gibt demselben auch einen höchst
angenehmen Geschmack und mildert bei
schwachen Personen die oft schädliche
Einwirkung des puren Kaffees. [3651]
Allein acht zu beziehen in Blechbüchsen
à 1/4, 1/2 bis 1 1/2 Kilo und offen durch
das Hauptdépôt für St. Gallen:
Klapp & Baumann,
Droguerie z. Falken,
welches weitere Dépôts mit entsprechen-
der Provision errichtet. (M 109 G)

MEIN ÄCHTER
DALMATINER BLUTWEIN
BRINGT HEILUNG
allen Magenkranken, Blutarmen & Reconvalescenten.
Probe-Postfässchen mit 4 Liter versende für Fr. 6. 10
gegen Postnachnahme; bei Voreinsendung des Betrages 12 Liter
für Fr. 17.—, incl. Fass franco jeder Poststation der ganzen
Schweiz. [3541] **G. Singer, Triest.**

Den Beweis dafür, dass selbst
die veraltetsten und verzweifeltsten
Leiden durch ein einfaches, aber be-
währtes Kurverfahren zur Heilung ge-
langen können, liefert das Werk
„Magen-Darmkatarrh“.
Verdaunungsleidende erhalten dasselbe
gegen Erstattung der Kosten (30 Rp.)
frei zugesandt von der **Poliklinik** in
Heide (Holst.), Oesterweide. [3279]

DIE BESTE
CHOCOLADE
LITERANT
S. M. DES KÖNIGS
ITALIEN
A. MAESTRANI
ST. GALLEN. [2693]

Krankenfahrstühle
für Erwachsene und Kinder verfertige in jeder wünschbaren Form und Grösse
unter Garantie solider Arbeit. [3517]
Sender & Cie.,
Kinderwagenfabrik, Schaffhausen.

Billigste Bezugsquelle
für
Vorhangstoffe
weiss und farbig,
Bettvorlagen
und
wollene Bettdecken
bei [3654]
F. Ruegg, Weisswhldg.
z. Schönegg, Rapperswyl.
— Muster sende franko. —

Bienenhonig [3486]
garantirt echten (prämirnt in Luzern 1881
und in Zürich 1883), versendet in Büchsen
franko gegen Nachnahme 1 Ko. à Fr. 3. 50,
2 Ko. à Fr. 6.—, 3 Ko. à Fr. 8. 50 und
4 Ko. à Fr. 11.— **Heinrich Heusser**,
Bienenzüchter, in Hätzingen (Ct. Glarus).
Musikal. Universal-Bibliothek.
3212] Beliebte Klavierstücke und Lieder
nur 25 Cts. jede Nummer.
Verzeichnisse gratis und franco durch
A. Weinstötter, Musikhdlg., Winterthur.
(Auslieferung f. d. Schweiz.) (O 285 W H)

Heilt Husten & Brustbeschwerden!
PATE PECTORALE FORTIFIANTE
de J. KLAUS, au Locle (Suisse).
3390] In allen Apotheken zu haben. (H 4450 J)

Brust- und Lungensyrup
übertrifft alle ähnlichen Mittel bei
Husten, Heiserkeit, Entzündung
der Schleimhäute, Brust- u. Keh-
kopfkatharrh; ganz besonders bei
Keuchhusten der Kinder zu emp-
fehlen. [3438]
Hauptdépôt und Versandt durch
die **Löwenapotheke u. Droguerie**
St. Gallen.

Töchter-Institut in Aarburg.
Die Anstalt, welche in diesem Jahre ihren 25jährigen Bestand erreicht, eignet
sich insbesondere für solche Töchter, welchen nach Vollendung der Elementar- oder
Sekundarschule zu ihrer allgemeinen geistigen Ausbildung noch vergönnt wird, den
Unterricht in den verschiedenen Schul- und Kunstfächern fortzusetzen, die neuern
Sprachen, insbesondere das Französische, gründlich zu erlernen und sich in den
weiblichen Handarbeiten aller Art zu vervollkommen. (O F 93) [3656]
Für Prospekte und Referenzen wende man sich gefälligst an den Vorsteher
H. Welti-Kettiger.

Gute Bezugsquelle für
St. Galler Stickereien jeder Art
3647] **Eduard Lutz** in Rheineck.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Kochschule zum Erni-Haus

5 Zeltweg — Zürich — Zeltweg 5.

Beginn des zwölften Kurses d. 15. Februar d. J. Die geehrten Töchter sind freundlichst gebeten, die Bethheiligung rechtzeitig anzuzeigen. Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig die Unterzeichnete, woselbst auch Prospekte bezogen werden können. — Es empfiehlt sich bestens [3659 (M.5094 Z)

Frau Engelberger-Meyer.

Unentbehrlich in jeder Küche. [3587

Holzspalt-Apparat

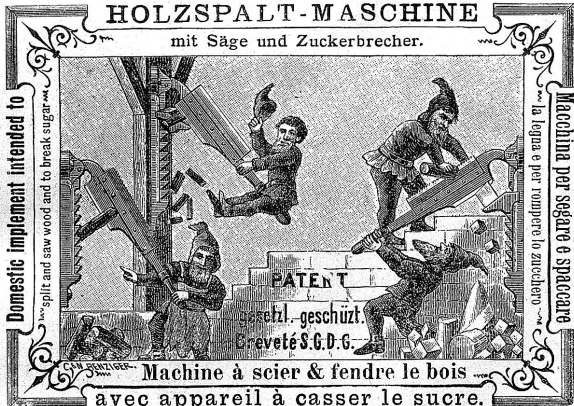
== mit Säge und Support zum Zuckerschneiden. ==

HOLZSPALT-MASCHINE

mit Säge und Zuckerbrecher.

Neu! Praktisch!

Domestic implement intended to



Neu! Praktisch!

Macchina per segare e spacare

MACHINE à scier & fendre le bois avec appareil à casser le sucre.

Dieser Apparat dient sowohl zum Holzspalten und Sägen in der Küche, als zum Zuckerschneiden, arbeitet gefahrlos ohne Schlag und vermeidet jede Beschädigung des Küchenbodens. — Preis per Stück Fr. 10 ohne Säge, Fr. 12 mit Säge.

Wiederverkäufern Rabatt. — Grosses Lager.

Fr. Grüting-Dutoit, Mech. Schlosserei, Biel (Schweiz).

Vertreter in St. Gallen: Spezialitäten-Handlung, Katharinagasse 10.

Vierteljahrskurse für italienische Sprache in Luino am Lago Maggiore.

3527] Diese sprachliche Spezialschule bietet Jünglingen von 15 bis 20 Jahren Gelegenheit, das Italienische im Mutterlande dieser Sprache zu erlernen, und zwar ohne lästigen Schulzwang und gründlich. — Pensionspreis: Frs. 100 monatlich. — Beginn der Kurse: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober. — Nach diesen Terminen Eintreffende werden durch eine Vorbereitungsschule zur Benutzung der begonnenen Kurse befähigt. — Prospekte und Referenzen durch C. Zürcher, Prof., in Luino.

Schneebeili's Kindermehl und Leguminosen

Unübertrefflich an Feinheit des Geschmacks, Reinheit,

Glänzender Erfolg am Eidgen. Schützenfest Bern 1885.

Löslichkeit und Billigkeit. Unerreicht!

Fabrik Affoltern a. A.

In allen namhaften Colonial-Geschäften in 1/2 Ko.-Packeten und offen.

Dépôts in St. Gallen: Osterwalder-Dlrr; G. Winterhalter; Consum-Verein; E. Riefmann bei St. Laurenzen; Breveglieri & Cie.; Friedr. Bösch zur Taube; Klapp & Baumann, Droguerie z. Falken; M. Bösch, Rorschacherstrasse; Baumgartner älter Sohn; C. W. Stein, Apotheke zum Adler. Carl Hedinger, Rorschach. C. A. Schneider, Heiden. Bernet & Cie., Rheineck. J. J. Tanner, 212, Herisau. Consum-Verein Goldach. J. C. Geser-Schmid, Bruggen. Sowie in allen Droguen und Spezereihandlungen der Schweiz.

Colnisch Wasser

VON G. Winkler in Reben-Russikon.

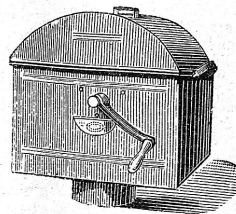
Das sogenannte „Colnische Wasser“ ist ein so anerkannt vorzügliches Hausmittel gegen Glieder-, Kopf- und Zahnschmerzen, so trefflich wirkend gegen die gefährlichen Insektenstiche jeder Art und sehr stärkend und brandstillend für schwache Augen (mit 2/3 Wasser vermenget), dass es beinahe in jedem Hause anzutreffen ist. Gleichzeitig wird es mit bestem Erfolge als ein die Haut kräftigendes und verschönerndes, der Reinigung der Zähne und der Mundhöhle trefflich dienendes Präparat schon lange geschätzt.

Herr G. Winkler in Reben-Russikon stellt das Colnische Wasser in ganz vorzüglicher Qualität her und können kleine Probe-Flacons, die ihrer geeigneten Form und des Sicherheitsverschlusses halber sich auch in den kleinsten Rocktaschen unterbringen lassen, bezogen werden. [3192

Diplom erster Classe

Höchste Auszeichnung an der Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Zürich 1885.

Suppenmehle MAGGI Erbs-Teigwaren [3244]



Dampf-Schnellwaschmaschine (System Pearson).

Eigenes solides Fabrikat, über 100 Stück geliefert. In starkem Glanzblech oder galvanisirt, mit Kupferboden und Gupf.

Nr. 1 Fr. 35, Nr. 2 Fr. 43, Nr. 3 Fr. 50.

In Kupfer, innen verzinnt:

Nr. 1 Fr. 60, Nr. 2 Fr. 75, Nr. 3 Fr. 85.

Ofen mit Winkel-Rauchrohr und Hut:

Nr. 1 Fr. 10, Nr. 2 Fr. 11, Nr. 3 Fr. 12.

Franko nach allen Bahnstationen.

Ferd. Mohr, Spengler in Olten.

3556]

Empfehlung.

Die von Herrn Gehrig-Lichti in Zürich fabrizirten, rühmlichst bekannten, patentirten und an der Landesausstellung prämirten

Stiefelzieher mit Sicherheitshalter

sind in allen Grössen zu beziehen in:

Zürich bei Herrn Weber, Schuhhandlung, Kuttelgasse

„ „ Frau Schneeli-Widmer, Tonhalle

Winterthur bei Herrn Baumann-Lichti, Glashandlung

Bern bei Herren Gebr. Lüscher, Lederhandlung

„ „ Herrn Wirz, Nachfolger von Adolf Graf, Schuhhandlung

„ „ Herrn Lenz-Hoffmann, Lederhandlung

Genf bei Herrn Ersam-Rüegg, Lederhandlung

Basel bei Herrn Braun-Bränning, Spalenberg 13

„ „ Herrn Härdi-Hänggi, Freiestrasse 67

St. Gallen in der Spezialitäten-Handlung, Katharinengasse 10

Aarau bei Herrn Alois Morath, Glashandlung

Zofingen bei Herrn Suter, Spezereihandlung

Olten bei Herrn Meier-Bosshard, Möbelhandlung

Baden bei Herrn Gubler, Eisenwaarenhandlung

Stäfa bei Herrn Kunz, Schuhhandlung

Affoltern a. A. bei Jungfrau Bär, Handlung

Präflikon (Zürich) bei Herrn J. Raths, Handlung

Chur bei Herren Morath & Co.

Samaden bei Herren Gebr. Meier & Co.

Wattwil bei Herrn G. Grob [3531

oder im Hauptdépôt von

Wilh. Fiertz,

Industrieballe, Seefeld bei Zürich.

Prachtvolle Wecker-Uhren

in allen Lagen gehend (Anker-Gang), versendet per Nachnahme mit Garantie à Fr. 10

Theodor Stierlin, Uhrmacher, Rorschach.

3551] NB. Eventuell stehen dieselben auf Verlangen zur Einsicht bereit!

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. ENRENDIPLOME 10

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenzug J. Liebig in blauer Farbe trägt.

3618g] Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vor-trefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:

Herren Weber & Aldinger in Zürich und St. Gallen. Herrn Leonh. Bernoulli in Basel.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaarenhändlern, Drogisten, Apothekern etc.

Wichtig für Damen!!

3640] **Holzwohlebinden** pro Menstr. (patentirt). Im Interesse weibl. Gesundheits- und Reinlichkeitspflege von ersten Aerzten empfohlen. Ein eleganter Carton à 6 Stück incl. Gürtel Fr. 4. — gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet (H4973J)
C. Garnus, St-Imier (Jura Bernois).



Universal-Fauteuil
 mehrfach verstellbar als
Fauteuil
Lehnstuhl [3555]
Chaise-longue
Bett
Zimmerfahrstuhl
 mit dreitheiligem Polster
 dienlich für
Gesunde und Kranke.
 Prospekte gratis per Post.
S. Stapfer, Lorraine, Bern.

Gardinen, inländisches und englisches Fabrikat, in allen Breiten und schönen Dessins.

Bandes & Entredeux eigener Fabrikation, weiss und farbig, in reichster Auswahl, empfiehlt und bemustert auf Verlangen

L. Ed. Wartmann,
 St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.

Nähmaschinen, unübertroffen für Hand- und Fussbetrieb, aus der renommierten Fabrik von Seidel & Naumann in Dresden, stehen ebendasselbst zur Besichtigung und Prüfung bereit. — Garantie und Gratisunterricht. [3615]

CRÈME SIMON



wird von den berühmtesten Ärzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Es ist unübertroffenste Produkt befeuchtet
in einer Nacht
 alle Mitesser, Frostbeulen, Aknenpusteln, ist unerlässlich gegen aufgesprungene Haut, rote Hände, Gesichtsrötche und macht die Haut blendend weiss, kräftigt und parfümiert sie.
 *Das **Poudre Simon** und die **Selle à la Crème Simon** besitzt höchste Parfüm- und verewollständig die vorzüglichsten Eigenschaften der Crème Simon.
 Erfinder **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris
 Détail in den meisten Apotheken und Parfümerien. [3491]

Camairite

bester Magenwein
 mehrfach prämiert, wegen seines hohen Tannin-Gehaltes allen
Magenleidenden
 und mit Verdauungsbeschwerden Behafteten ärztlich empfohlen. [3610]
 Postkisten = 2 Flaschen franco gegen Einsendung von Fr. 4. 40.
Ziegler & Gross,
Kreuzlingen (Thurgau). (M5019Z)

== Marien-Stift == Protestantische Töchter-Erziehungs-Anstalt Chur — Planaserra.

Anfang der Sommerkurse mit April.
 Alle Realfächer mit französischer, italienischer und englischer Sprache, Zeichnen, Malen, Gesang, Musik, weibliches Turnen, Handarbeiten in allen Zweigen, Haushaltungskunde und Krankenpflege.
 Die klimatischen Verhältnisse sind, auch für kränkliche Mädchen, sehr günstig. — Die Anstaltsräumlichkeiten schön und gesund. — Die Lehrkräfte gediegen.
 NB. Intelligente junge Mädchen können sich, wenn gehörige Vorbildung vorhanden, zu Erzieherinnen ausbilden.
Prospekte gratis.

3650] **Marie Julie Vizi, Directrice.**

NAHRUNGSMITTEL AUS HÜLSENFRÜCHTEN

mit garantirten angegebenen Nährgehalten

ohne andern notwendigen Zusatz als Salz und Wasser.

Siedezeit 10—15 Minuten.

Hergestellt im Auftrage der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft



zu Suppen u. Breien in Pateten à 1/1 Kilo (2 Pfd.)

- Marke: Geschmack:
- A kräftig
 - B nach Verwendung
 - C Gerstenschleim
 - AA Röhrenbohnen
 - BB Linjen
 - CC Bohnen
 - AAA Fleischbrühe
 - BBB recent
 - CCC Haferschleim

Maggi & Cie.
 in **Kemptthal** und **Zürich.**



zu Suppen u. Breien in Pateten à 1/2 Kilo (1 Pfd.)

- Bräp. Bohnen-Semmelmehl à 40 Cts.
 Erbsen- " " à 45 "
 Linjen- " " à 50 "
 Kraft- " " à 50 "

Maggi-Teigwaren

fabrizirt von **Gebr. Weilenmann in Veltheim** bei Winterthur.

Ohne Marke in Paketen à 1/2 Kilo (1 Pfd.):
 Mager-Leguminose* à 35 Cts.
 Fett-Leguminose* à 45 Cts.

* mit fetthaltigen Hülsenfrüchten, ohne künstliche Beimischung von Fett erstellt.
 NB. Obige Mehle werden mit kleinem Preiszuschlag auch in Blechbüchsen abgegeben.

Nährgehaltsangaben einzelner Producte:

Marke	A	AA	BBB	%	Leguminose-Fett-Mudeln	%
Eiweissubstanz	23,21	26,43	27,41		Eiweissubstanz	20,82
Fett	1,76	6,04	14,23		Fett	7,06
And. Nährsubst.	59,27	53,87	43,85		Andere Nährsubstanzen	57,76
Nährsalze	2,59	3,80	3,41		Nährsalze	3,10
					Wassergehalt	11,26
Bräp. Linjen-Semmelmehl	25,70			%	Zum Vergleiche:	
Eiweissubstanz					Nährgehalt des Ochsenfleisches	20,91
Fett					(mittelfett nach Prof. König)	
Andere Nährsubstanzen					Eiweissubstanz	5,19
Nährsalze					Fett	0,48
Für Bohnen-, Erbsen-, Linjen- und Mager-Leguminose					N-freie Extractstoffe	1,17
Maggi & Cie in Kemptthal					Nährsalze	72,25
zu wenden.					Wassergehalt	

Verkaufsstellen in:
 allen grössern Ortschaften der Schweiz. (M 1213 Z)

Weltert & Cie., Sursee.

Spezialitäten:
Heizöfen, Waschherde, Glättöfen.
 Grösstes Ofenlager der Schweiz.

Wir fabriziren 10 verschiedene Systeme mit je 6 bis 15 Grössen, im Ganzen über hundert verschiedene Oefen.
Preise von Fr. 21 bis Fr. 600.
 Bester Ofen der Welt

Weltert's Santé-Ofen

(Originalkonstruktion)
 mit Fayence-Kacheln, glatten oder faconirten, weissen, blauen und grünen Kacheln oder mit Blechmantel und Kieselstein-Einlage. — Angabe von Zweck und Grösse der betreffenden Lokalität ist erwünscht.

Kachelmuster und Prospektus gratis. [3363]
 Dépôts: in St. Gallen bei B. A. Steinlin zur Schlinge; in Basel bei G. Strahm; in Bern bei Lauterburg & Cie.; in Lausanne bei Francillon & fils.

Hygienisches Lesefruchtkörbchen.

Obwohl ziemlich hindere, können wir doch nicht umhin, unsere Leser auf eine kleine, in urigehem Berner-Dialekt geschriebene Broschüre: „**Deppis uf Schloßter**“ (Kommissionsverlag von Max Fiala in Bern) aufmerksam zu machen. Der unter dem Titel „**Dr. Bärli**“ bekannte Schriftsteller, **Wilhelm König** von Bern“ legt darin in volkstümlichen, schlichten, zu Herzen gehenden Worten Allen, Groß und Klein, Vornehm und Gering, auf die Festigkeit werththätige Menschenliebe in den verschiedensten Formen ans Herz.

Wir entnehmen dem Abschnitte über „**Die Herre Döcker**“ folgende Stelle, weil sie nach dem Vorbilde Kaiser Joseph des Zweiten eine acht großmüthige, wie ächt hygienische und im Leben bei vielen Aerzten — zu ihrer Ehre und Aufmunterung sei's gegelt — recht oft vorkommende Handlungsweise schildert:

„**Di Frau Trieber** ist am Bettli vo ihrem arme Weiltli gässe, das si a der Diphterytis chrannt het gha. Ne hat's eigetlich jöde i d's Omeindlazareth ufe thu, aber will si einzig i däm Hüsti het gwohnt — es het nume d'Wärtschaft vom Wa sätig unde yne, die ihre Suhn yse fuchrt, und obe sy zwen Stübli und es Ghuckli — so het er der ohehin schwär bedrückte Frau ihre Lieblich mit d's Här gha wäg z'ha. Er het ere aber fräng yghert, Niemer yne z'la, und das het si verproche.

Gut seit sie r'ihm mit bewegter Stimme: „**Ach i ha Euch nid guet danke, Herr Dokter, wenn ig Euch nid hat gha, so wär mys liebe Matshildeli yse längste im Himmel obe!**“

„**Dir heit halt da inne, Frau Trieber.** Dir söttet e ghy heize.“ Die armi Frau Trieber het vorabre g'luegt und zwo schwär Thräne sy 're uf d's Gesicht vom Matshildeli galle. Das het der Herr Dokter wohl gseh.

Er het du scho gwüßt, warum sie nid ygfürret het, und thuet derglyche, er well furt, chert aber wieder under der Thüre um und seit:

„**Kofet, liebi Frau Trieber, i ha e Götli bued, däm sött i äppis zum Neujahr gä.** Weiltet Dir so guet sy und mir e jöhni Lampe mit eme große Brönnner übere schide, öppe e so für zähe Franke. Die dunde am Fänler vo Eum Spänglerlade het mer galle. Da heit Dir zwänzig Fränki, der Wätsch ist de für d's Tannebäumli vo Eum liebe Matshildeli.“

„**Läbet wohl, i wünsch-n-Geh Allme es guets glückhaftigs Neujahr!**“

Im Heiga het bu der Herr für sich gnummet, yse bruch-n-ig mer ömel feis Öwäke bruus z'mache, wenn ig der Madame Gröschinger (einer reiche, launigen Dame) d'Whyte uf-schrybe.

Die Herre Döcker, wo Jahr us Jahr y mit de Öhrante beschere, i all Hülier yne öhne, die, grad die öhntete am Bettli dem Matshildeli über verschämte Hausarmen zelle.

Si ghy mit vil ruhigerem, klarerem Blick e so i ne Huushaltig, i möchtig säge, fast i all Gese yne, als mächtig der Armepleger. Si öhne zu jeder Tagesstund, bei d's Privilegium, ungschieret ihre Betrachtunge mache z'öhne, und i dem tägliche Umgang gäde sich d'Wit vil natürllicher, als wenn es ungrads Mal der Armepleger ober der Herr Harter chunt, wo sich die Ginte scheniere, di Andere aber e öly zäme näme, so das die guete Herre bi ihrem beste Wille mächtig mit eme ganz veröehrete Yrurt vo dene Wite wäg gange.

Dem Herr Dokter gäde sich d'Wit vil ender wie si sy und thüte sie's nid, so ghyet er na es paar Whyte scho was d'Glogge gschlage het.

So ne Dokter het Ölägeheit gweg, Guets thue, und gäbet Dir däm Deppis für ihni Huusarme, so wird es für ghy guet verwändet.

Spitalarzt: Herr Wiffent, was sagen Sie zum Patienten auf Nr. 24?

Wiffent (der demselben seit zwei Tagen nicht besucht): Dem geht es ganz vortheilhaft, Herr Direktor. Er befindet sich in letzter Zeit recht wohl.

Spitalarzt: Ja wohl, gestern Nachmittag hat ihn der Tod von seinen Schmerzen erlöst.

Doktor zu einem kleinen Schlingel, der den Inhalt der Medizinische zum Fenster hinausgeschüttelt: „**Mein Junge, du hast einen tiefen Einblick in das Wesen der Medizin gethan.**“ (Aus den „**Liegenden**“.)

Schwer ausführbarer Rath.
 Doktor zu einem Patienten: Und dann, was Ihre Gesundheit hinten am Kopfe anbetrifft, befürchte ich nichts Gefährliches, doch dürfen Sie sie nie aus den Augen lassen.